

Toleranz und Respekt – Wir sind Vorbild

Stärkung der Vorbildfunktion von Eltern, Betreuern und Trainern bei der Toleranz- und Demokratie-Erziehung im Sport

Projektträger:
Förder- und Freundeskreis der Spielvereinigung Kaufbeuren e.V.

Der Förderkreis der Spielvereinigung Kaufbeuren möchte angesichts steigender Aggressivität und interkultureller Intoleranz, die von außen an die Sport treibenden Kinder und Jugendlichen herangetragen werden, die Vorbildrolle von Eltern, Betreuern und Trainern stärken. Dazu eignen sich die verschiedenen Disziplinen des Sports ausgezeichnet, da hier Teamgeist und Fair-Play elementare Grundlagen sind und im Sport sehr viele junge Menschen erreicht werden.

Um dieses Ziel zu erreichen, sollen in einem ersten Schritt den Mitstreitern im Kaufbeurer Netzwerk „Vereint in Bewegung“ das Projekt vorgestellt werden. Danach finden für alle interessierten Eltern und Multiplikatoren Schulungen und Workshops statt. Begleitend sollen gemeinsame Konzepte und pädagogische Materialien erarbeitet werden, wie zum Beispiel eine „Fair-Play-Karte“, die dann bei Spielen zum Einsatz kommt. An einem Aktionstag im Sommer 2014 sollen die geschulten Eltern und Multiplikatoren als „Fair-Play-Botschafter“ die Gedanken der Fair-Play-Initiative vorstellen und dafür in der breiten Öffentlichkeit werben. Danach folgt die Umsetzung im Spielalltag der

Spielvereinigung Kaufbeuren sowohl bei Heim- als auch bei Auswärtsspielen und parallel dazu ebenso in den anderen teilnehmenden Vereinen.

Die Schulungen und Workshops werden von einer Genderpädagogin und Familienbeauftragten begleitet und richten sich an beide Geschlechter gleichermaßen unter besonderer Berücksichtigung interkultureller Aspekte.

Kooperationspartner in dem Projekt ist das Netzwerk „Vereint in Bewegung“.

Projektleiterin: Tina Plischke

Projektzeitraum: 01.01.2014 bis 31.12.2014